

Ausbau des Flughafens in Bozen

Resolution

verabschiedet vom Präsidium der CIPRA am 16. Februar 1997 in Vaduz/Liechtenstein.

In Bozen/Südtirol ist ein Ausbau des Flughafens, der derzeit für sportliche und touristische Zwecke dient, zu einem Landeplatz 3. Kategorie geplant. In der Konzeption handelt es sich um eine Anpassung an die Erfordernisse eines internationalen Flugdienstes bzw. das Abwickeln von Charter- und Cargoflügen.

Laut Projekt sollen bereits im Jahr 1998 12.000 Flugbewegungen abgewickelt werden, die bis zum Jahr 2010 auf 31.000 ausgebaut werden sollen.

Die Internationale Alpenschutzkommission CIPRA fordert die Südtiroler Landesregierung auf, den Bozner Flughafen nicht auszubauen und die derzeitigen Belastungen des Flugverkehrs zu Sport- und Tourismus-Zwecken konsequent zu reduzieren.

Begründung

- Das „Manifest für einen menschen- und umweltgerechten Flugverkehr“, welches die CIPRA neben weiteren 169 Organisationen im Mai 1996 unterzeichnet hat, stellt 14 Forderungen, darunter vor allem:
 - die Besteuerung des Flugzeugtreibstoffes (Kostenwahrheit im Flugverkehr);
 - die Einstellung der Kurzstreckenflüge bis zu 600 km;
 - den Baustopp für Flughäfen;
 - die Verschärfung der Abgasnormen für Flugzeuge;
 - die Verschärfung der Lärmemissionsnormen für Flugzeuge;
 - die UVP auch für bestehende Flughäfen
- Das Flugzeug ist der meist belastende Verkehrsträger für Mensch und Umwelt. Bei weniger als einem Prozent der Verkehrsleistungen verbraucht der Flugtransport 13% der Energie des gesamten Verkehrssektors. Die Schadstoffemissionen in der Troposphäre wirken sich besonders schädigend auf das Klima aus. Die Lärmemissionen bei den Start- und Landephase erreichen meist gesundheitsschädigende Ausmasse.
- Die Alpen sind ein äusserst sensibles Ökosystem, das mit besonderer Empfindlichkeit auf Luftschadstoffe reagiert.
- Die komplexe Morphologie der Alpen führt in vielen Fällen zu unvorhersehbaren und schwer abschätzbaren Phänomenen bei der Schallausbreitung. Statt einer Lärmabnahme mit zunehmender Distanz von der Quelle kann es lokal sogar zu einer Erhöhung des Schallpegels kommen. Daher sind die Befürchtungen vor weiteren Belastungen von seiten der betroffenen Gemeinden - Bozen, Branzoll, Eppan, Kaltern, Kurtatsch, Kurtinig, Neumarkt, Pfatten, Jenesien, Ritten, Terlan, Tramin - durchaus gerechtfertigt.
- Der Ausbau des Flughafens verstösst gegen die Vorgaben der Alpenkonvention, die unter anderem zum Ziel hat, Massnahmen zu treffen für eine „*drastische Verminderung von Schadstoffemissionen und -belastungen im Alpenraum und der Schadstoffverfrachtung von aussen, auf ein Mass, das für Menschen, Tiere und Pflanzen nicht schädlich ist*“ (Art. 2, litt.c).

Der Präsident der CIPRA-International
Andreas Weissen